

14 - THERE SHE GOES! / FAME

Insatz: Alexander Köhler

Music by Steve
Lyrics by Ja



Voice



C
e-ture of a real liv

Voice



6
You'll want to fol-low her who-ev-er you find and there she goes!

Sax.



Tpt.



Das Musical April bis Mai 2008 in der Aula der EWF

Voice



10 A⁷sus⁴ Dm C/D Dm C
She's pass-in' you! You bet-ter hur-ry if you wan-na look,

Sax.





Weltweite Kompetenz, führend in der Produktprüfung und Zertifizierung

Seit über 130 Jahren vertrauen uns Menschen und Unternehmen rund um den Globus. Mit neuen Ideen, Fachwissen und einem starken, weltumspannenden Netzwerk tragen wir dazu bei, Produkte, Dienstleistungen und Personen besser und wettbewerbsfähiger zu machen und fördern Qualität und Sicherheit. Wir prüfen, zertifizieren, qualifizieren und sind nur dem neuesten Stand der Technik verpflichtet.

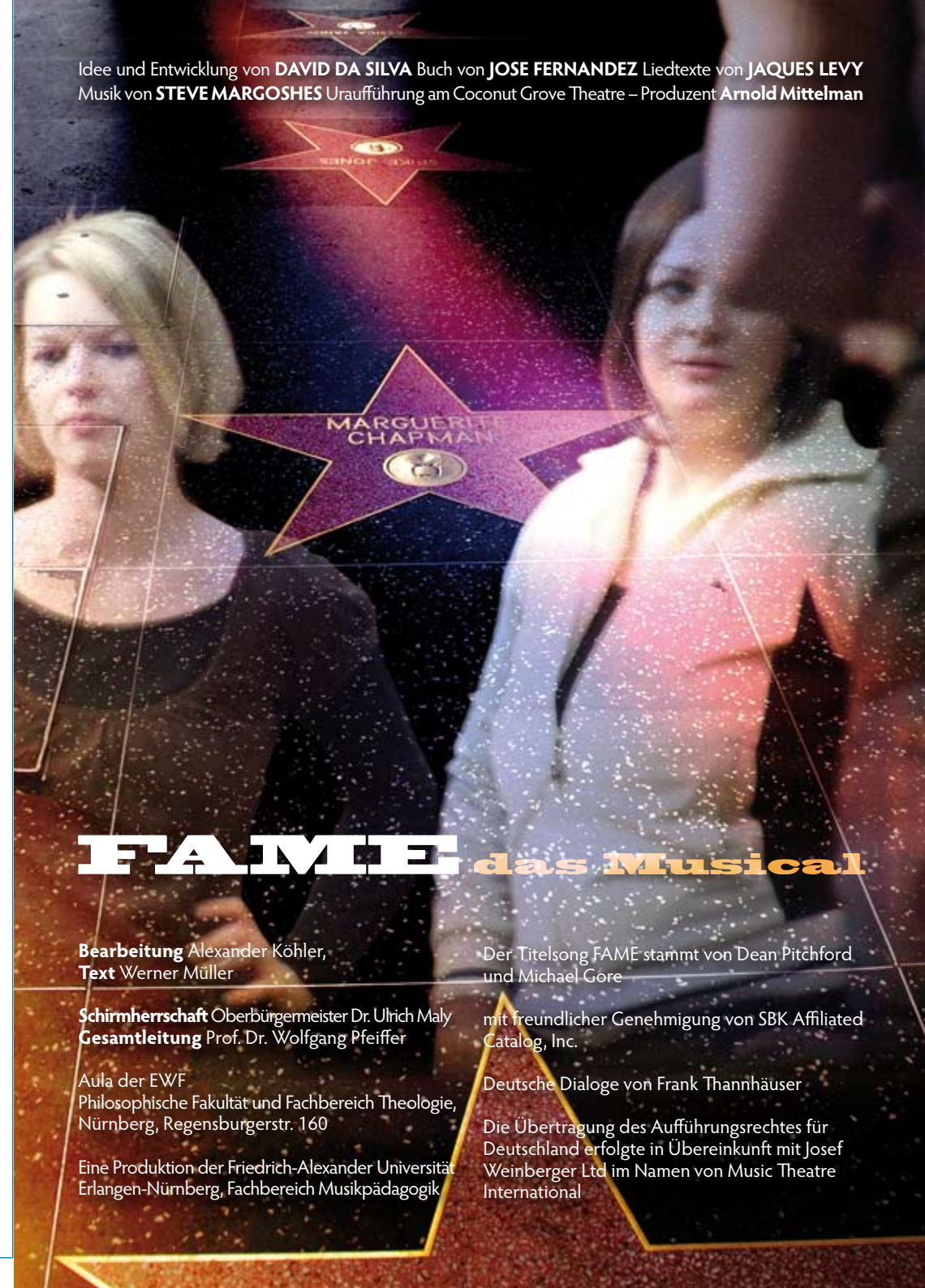
LGA QualiTest GmbH
LGA Training & Consulting GmbH
LGA InterCert GmbH
LGA Bautechnik GmbH



TÜVRheinland®
LGA

LGA
Tillystr. 2, 90431 Nürnberg
Tel. +49 911 655-50
Fax +49 911 655-4235
lga@lga.de
www.lga.de

Idee und Entwicklung von **DAVID DA SILVA** Buch von **JOSE FERNANDEZ** Liedtexte von **JAQUES LEVY**
Musik von **STEVE MARGOSHES** Uraufführung am Coconut Grove Theatre – Produzent **Arnold Mittelman**



FAME das Musical

Bearbeitung Alexander Köhler,
Text Werner Müller

Der Titelsong FAME stammt von Dean Pitchford
und Michael Gore

Schirmherrschaft Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly
Gesamtleitung Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer

mit freundlicher Genehmigung von SBK Affiliated
Catalog, Inc.

Aula der EWF
Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie,
Nürnberg, Regensburgerstr. 160

Deutsche Dialoge von Frank Thannhäuser

Eine Produktion der Friedrich-Alexander Universität
Erlangen-Nürnberg, Fachbereich Musikpädagogik

Die Übertragung des Aufführungsrechtes für
Deutschland erfolgte in Übereinkunft mit Josef
Weinberger Ltd im Namen von Music Theatre
International

Der Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg

Vor über einem Viertel Jahrhundert löste der amerikanische Spielfilm „Fame-Der Weg zum Ruhm“ von Alan Parker eine Musicalwelle in Deutschland aus. Zum ersten Mal in der Geschichte des Oskars wurden zwei Lieder aus einem Film nominiert und „Fame“ erhielt nicht nur diese Auszeichnung. Einige Jahre später entstand eine Bühnenfassung, die zu den erfolgreichsten Musicals überhaupt gehört.

Der große Traum von Glanz, Glück und Ruhm steht im Mittelpunkt des Geschehens und um eine große Karriere als Tänzer, Musiker oder Sänger machen zu können, scheint keinem der Weg dorthin zu steinig zu sein. Die Aufnahmebedingungen und die Ausbildung an der New Yorker Musicalschule versprechen eine harte Zeit, aber zu verlockend ist das Ziel.

Die Faszination ist bis heute ungebrochen wie die neue „Staffel“ von DSDS zeigt. Werner Müller hat das Stück unter Verwendung der Originallieder für die Musikpädagogen der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg bearbeitet und in Szene gesetzt. Nicht das Leben, sondern das Klassenzimmer als Bühne werden angehende Lehrerinnen und Lehrer unter Leitung ihres Professors für Musikpädagogik, Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer nutzen und das Musical als Teil ihrer Ausbildung zur Aufführung bringen.

Die Erarbeitung von Musiktheaterstücken für den und im Unterricht ist längst zu einem festen Bestandteil der Musikdidaktik einerseits und ästhetischen Erziehung andererseits geworden. Organisation der Produktion, Prozessorientierung, Steigerung der Kooperationsfähigkeit, Sprachfertigkeit und Bühnenpräsenz sind nur einige Schlagworte, die den neuen Weg der fachdidaktischen Ausbildung beschreiben. Nebender allgemeinen Bereicherung des Schulalltags durch Musiktheater ist es dann gerade die ästhetische Erfahrung des szenisch-musikalischen Spiels, mit der die Lebenswelt und Erfahrung der Schüler aufgegriffen wird und ihnen so ein Zugang zur Musik eröffnet werden kann.

Allen auf und hinter der Bühne ein herzliches
Toi,Toi,Toi, dem Publikum viel Spaß und den
Initiatoren den gebührenden Erfolg!

U. Maly
Dr. Ulrich Maly

Der Rektor der Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Die Leistungen einer Universität stehen mehr denn je im Blickpunkt der Öffentlichkeit: sei es auf dem Gebiet der Forschung, der Lehre oder der Weiterbildung. Gerade in der Lehrerbildung ist die Universität bemüht, Theorie und Praxis zu verbinden und sie den Bedürfnissen einer Schule von morgen anzupassen.

Die aktuelle Musicalproduktion „Fame“ zeigt wieder einmal, wie viele unterschiedliche Fachrichtungen der Friedrich-Alexander-Universität kooperieren können. Mit ihrer Arbeit an der Produktion des Musicals „Fame“, das auf einem Film von Alan Parker basiert, können die Studierenden zeigen, was sie gelernt haben: als Musiker auf der Bühne, als Künstler bei der Gestaltung des Bühnenbildes und als Manager, wenn sie ihr Produkt vermarkten. Die Lehrerbildung bekommt damit einen direkten Bezug zur späteren beruflichen Tätigkeit; schließlich stehen Lehrer später täglich auf der „Bühne im Klassenzimmer“ und sollen ihr „Publikum“ zum Lernen motivieren. Damit begeben sich Lehrer gewöhnlich nicht auf „Wege zum Ruhm“, leisten aber einen unersetzlichen Beitrag zur Heranbildung unseres – auch wissenschaftlichen – Nachwuchses.

Ich wünsche allen an der Produktion des Musicals beteiligten Lehrenden und Studierenden viel Erfolg und den Besuchern anregende und amüsante Stunden.

K.-D. Gröske

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske

... wir waren dabei!

Individualität & Qualität sind unsere Stärken, egal ob es sich um Neu- oder Altbau handelt!

Eigene Fenster- und Türenproduktion nach den neuesten Anforderungen in Wärme- und Schallschutz.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich kostenlos beraten!

Unser Team erwartet Sie!

*Ihr Schreiner
mit der großen
Ausstellung*



KSF **SCHREINEREIBETRIEB**
KNEITSCHELI
GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 47/49 · 90402 Nürnberg
Tel. 09 11 / 9 40 18 90 · Fax 09 11 / 9 40 18 95

www.kneitschel.de



Musical Produktionen

Moderner Tanz

Hip-Hop

Latino

Pilates

Körperarbeit

Zeitgenössischer Tanz

Kreativer Kindertanz

Tänzerische Früherziehung



**TANZ
RAUM**

Foto: Fred Gebert

Tanz(t)raum * Dagmar Adebahr * Röthenbacher Str. 11 * 91207 Lauf
Tel. 09123/82666 * www.tanztraum-lauf.de

Pädagogen auf dem Weg zum Ruhm!

„Fame“, die neue Musicalproduktion der Musikpädagogik, soll die bestehende Tradition an der Universität fortsetzen: nach „Linie 1“, „Joseph“ und „Grease“ kommt mit „Fame“ das nächste Broadwaymusical auf die Bühne der EWF.

Musicalproduktionen sind bereits zum etablierten Teil des Lehramtsstudiums geworden: angehende Lehrer sollen hier Erfahrungen sammeln, die sie weit über ein akademisches Studium hinausführen.

Da sind zunächst die künstlerischen Erfahrungen: als Solist, als Sänger, Tänzer, Schauspieler oder Musiker müssen die Teilnehmer Leistungen auf höchstem Niveau bieten um dem professionellen Anspruch gerecht zu werden. Vom Musicaldarsteller werden Leistungen in unterschiedlichsten Bereichen gefordert: Schauspiel, Tanz und Gesang müssen zu einer Einheit zusammengeführt werden.

Erfahrungen auf der Bühne sind eine wirkungsvolle Bereicherung für die spätere Arbeit in der Schule: wer einmal auf den „Brettern“ gestanden hat, „die die Welt bedeuten“ wird diese Techniken auch auf der „Bühne Klassenzimmer“ einsetzen können. Schließlich sollen die Pädagogen als

Lehrer täglich ihr Publikum begeistern und mitreißen können.

Musicalproduktion bedeutet auch Arbeit mit und in der Öffentlichkeit. Hier gilt es Sponsoren zu finden, Werbung zu planen und zu organisieren, Kontakte zur Presse herzustellen, Erfahrungen, die in der Schule von heute unabdingbar geworden sind.

Musicalarbeit, das ist schließlich die Kooperation mit Künstlern innerhalb des Produktionsteams als Modell: ein professioneller Regisseur ist für die Text und Szene verantwortlich, professionelle Sänger erteilen Gesangsunterricht, zwei Choreografinnen proben wöchentlich mit der Tanzgruppe; Bühnenbild, Licht und Technik werden von professionellen Künstlern der Region erstellt.

Musicalproduktion ist ein Projekt an dem sich viele Gruppen beteiligen können. Die unterschiedlichen Aufgaben lassen jeden Teilnehmer seine speziellen Kenntnisse und Fähigkeiten in die Produktion einbringen. Für die Integration verschiedener Klassen, Altersgruppen und Personen einer Schule eine ideale Basis, denn alle haben nur ein gemeinsames Ziel vor Augen: die Premiere. Sie wird zeigen, ob sich die Anstrengungen gelohnt haben.



W. Pfeiffer

Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer
Prodekan Philosophische Fakultät und
Fachbereich Theologie



STAHL IN GUTEN HÄNDEN

WIEGEL feuerverzinken® WIEGEL pulverbeschichten®
WIEGEL nassbeschichten® WIEGEL gittermastbau®

FAME, Kultur und Feuerverzinken made in Nürnberg!

www.DIE FEUERVERZINKER.de
schützen Stahl
vor Korrosion -
im Herzen von Europa
und in Ihrer Nähe:

- 96149 Breitengüßbach
- 85095 Denkendorf
- 85386 Eching
- 84051 Essenbach
- 63762 Großostheim
- 90431 Nürnberg
- 94447 Plattling

der Weg zum Ruhm...

Die Zuschauer erleben den WEG ZUM RUHM, den Enthusiasmus und die Disziplin, die Selbstzweifel und „Durchhänger“, die Ängste und die Hoffnungen der Studentinnen und Studenten an der „Highschool of Performing Arts“ von der Aufnahmeprüfung bis zur Generalprobe der Abschlussfeier.

Hier kommen nochmals alle TänzerInnen, SchauspielerInnen und MusikerInnen zusammen, bekämpfen ihr Lampenfieber und üben wieder und wieder ihre Schritte, Texte und Auftritte, denn „da unten sitzen bei der Aufführung bestimmte Leute mit Block und Bleistift, die über die Zukunft der angehenden Künstler entscheiden“... Der Weg zum Ruhm beginnt erst...

Warum gerade dieses Musical über die mehrjährige Ausbildung von Bühnenkünstlern? Nun, hauptsächlich erzählt das Musical die Geschichte vom Erwachsenwerden, von Träumen und Sehnsüchten, die nicht mehr die der Eltern sind, von den Schwierigkeiten Freundschafts- und Liebesbeziehung aufzubauen... Kurz gesagt handelt es davon, auf eigenen Beinen zu stehen. So werden hier all die jungen Menschen gespiegelt, die ihre ersten Schritte abseits des Elternhauses gehen und speziell diejenigen, die sich für eine Ausbildung an der EWF entschlossen haben, um sich mit den Fächern Kunst, Musik und Sport mit all den „Nebenaktivitäten“ wie Theatergruppe, Chor oder Band „herumzuschlagen“.

Wie an der Musical-Schule werden auch an der Uni im Laufe des Studiums aus Abiturienten erwachsene Menschen, die Verantwortung für sich und andere übernehmen.

Ganz nebenbei bemerkt ist der Lehrerberuf mit Sicherheit auch eine „Performing Art“: Während der Musical-Arbeit lernen die Studenten sich selbst zu präsentieren, vor einer großen Anzahl von Leuten zu reden und dementsprechend ihre Stimme und ihren Körper einzusetzen, was ihnen später bei der alltäglichen Arbeit zugute kommen wird.

Des Weiteren soll unsere Inszenierung aber auch anregen, über „die Kunst“, über Musik, Tanz und Schauspiel nachzudenken: Im Ablauf des Musicals werden verschiedene „Wege zum Ruhm“ aufgezeigt, also die verschiede-

nen Herangehensweisen mit Kunst umzugehen: Exemplarisch tritt zum einen der introvertierte Musiker Bruno in Erscheinung, der seine Musik immerzu als unfertig bezeichnet, unaufhörlich daran weiter feilt und glaubt, seiner Zeit voraus zu sein. Ihm gegenüber steht die Sängerin Coco, die möglichst schnell mit einer Band auftreten möchte, egal, ob die Musik fertig ist oder nicht, „denn eigentlich machen die Titten und nicht die Band die Musik“... Daneben tritt die Tänzerin Lisa auf, die sich nicht plagen will, weil ihr bisher alles „zuflog“ und die dadurch blind auf die leeren Versprechungen eines betrügerischen Agenten hereinfällt. Im Gegensatz dazu kann es Schauspielerin Doris nicht ernsthaft genug im Unterricht zugehen, in ihren Übungsszenen stellt sie Überlegungen an, wie es Meryl Streep oder Katharine Hepburn gemacht hätten... Hinzu kommen noch etliche Beispiele in dem Stück, die an dieser Stelle unerwähnt bleiben. Der Zuschauer soll ja noch selbst etwas zu entdecken haben.

Letztlich kommen wir noch auf den Projektcharakter des Stückes zu sprechen. Auch hieraus werden sich die Studenten Lehren für ihren weiteren Berufsweg ziehen können. So wie an der „Highschool of Performing Arts“ viele Personen zusammenarbeiten - auf der „Bühne“ und hinter den Kulissen, um fähige Tänzer, Musiker und Schauspieler heranzubilden - so haben sich auch bei unserem Musical viele Leute in verschiedensten Aufgabenfeldern betätigt, die schlussendlich zu einem wunderbaren Gesamtprodukt geführt haben.

Aus diesem Grund möchte sich das Regieteam nicht nur beim Publikum für das Kommen bedanken, sondern auch bei all jenen, die bei der Gestaltung unserer Inszenierung mitwirkten. Und nun viel Vergnügen...



Das Regieteam



GLAD MÜLLER * FALK

1. Akt

Im Opening sehen wir die zukünftigen Studentinnen und Studenten der „High School of Performing Arts“ vor der Aufnahmeprüfung. Die üblichen abergläubischen und hektischen Handlungen: „Wie ist mein Stichwort?“ „Hab ich alle Unterlagen?“ „Welche Pose gehört wohin?“ „Sitz meine Frisur?“ „Wenn ich jetzt drei Blonde hintereinander sehe, ist das ein gutes Zeichen!“ Das Opening endet mit einem oder weniger ernst gemeinten Gebet, denn vor Prüfungen erinnern sich viele wieder an „Gott“, der jetzt unbedingt helfen muss.

Dann beginnen die Aufnahmeprüfungen im Ballettsaal, in der Schauspielabteilung und im Musiksaal vor den Augen der Lehrerinnen und Lehrer.

Und hier sehen wir nun die jungen Leute, die nach „FAME“ streben: In der Schauspielklasse z.B. den ernsthaften Monty, die strebsame Doris, Kenneth, der die Bühne mit Zauber und mit Feuer erfüllen möchte und den angeberischen Ralph, der glaubt mit Lügengeschichten beeindrucken zu können...

verbunden mit den Ermahnungen der Tanzlehrerinnen, des Musik- und des Schauspiellehrers: Tänzer, Musiker, Schauspieler sei der härteste Beruf der Welt.

Dann lernen sich die Schüler in der Cafeteria kennen, erzählen von ihrem Elternhaus, machen sich gegenseitig an, versuchen die „Hackordnung“ herzustellen und beginnen sich zu verlieben - wie es eben an jeder Schule auf der ganzen Welt „abgeht“.

Und so erlebt der Zuschauer den harten, aber schönen Alltag einer Schauspielschule mit den vielen lustigen, komischen, aber auch schweißtreibenden Situationen:

Der für alle verpflichtende Tanzunterricht jeden Tag, der besonders den Musikern nicht schmeckt...

Die technischen Schauspielübungen, Pantomime und szenischer Unterricht in der Schauspielklasse mit allen Turbulenzen bei der Rollenverteilung...

Die müden und wunden Füße der Tänzerinnen und die Zehen, die „sich gegenseitig umbringen“...

FAME

Das Musical FAME - der Weg zum Ruhm

In der Musikklasse z.B. den introvertierten Bruno, dessen Musik nie fertig ist und die absolut von sich überzeugte Sängerin Coco, ebenso wie Toni, der die Schauspielklasse nicht geschafft hat, aber dafür in der Musikklasse untergekommen ist. In der Tanzklasse z.B. die arrogante Lisa aus „gutem Hause“, die pflichtbewusste und fleißige Patty und Mabel, die ihre Beine hässlich findet, aber eine Seele von Mensch ist.

Sie alle wird der Zuschauer des Musicals bei ihrem Werdegang bis zur Schlussprüfung - auf dem Weg zum „Ruhm“ - begleiten.

Am Anfang dieser Ausbildung steht das gemeinsame Lied „Hard Work“ und die Ermahnungen der Deutschlehrerin Frau Sherman, dass dies eine allgemein bildende Schule sei, in der man sich in den geisteswissenschaftlichen Fächern ebenso anstrengen muss wie in den künstlerischen -

Der Kampf um die schlanke Figur in allen Klassen...

Der Streit in der Musikklasse, ob heutzutage nur noch Rock usw. „in“ ist oder ob doch die „Klassik die Grundlage von allem ist“, wie es der Musiklehrer ausdrückt...

Parallel zu diesen Szenen, in denen der Unterricht in den verschiedenen Klassen miterlebt wird, werden auch die Einzelschicksale der verschiedenen Schülerinnen und Schüler gezeigt: Leroy, der stolz darauf ist ein Underdog zu sein, prallt wegen seiner mangelnden Deutschkenntnisse mit seiner Lehrerin Frau Sherman zusammen...

Und diese wiederum streitet mit ihrer Kollegin Bell von der Tanzklasse über die Art und Weise, wie man das Talent der Schüler bewerten solle und ob die Kunst oder die Grundkenntnisse in Deutsch entscheidend sind...

2. Akt

Coco und Bruno streiten sich, ob man Musik im Kopf reifen lassen muss oder gleich eine Band mit möglichst durchsichtigen Kleidern für die Mädels gründen sollte, weil „die Titten die Musik beim Zuschauer machen und nicht die Band“... Monty und Doris aus der Schauspielklasse finden nach längeren Irrwegen zueinander und werden ein Paar...

In der Tanzklasse kämpft Mabel weiter um ihre Figur, kapituliert schließlich und wechselt in die Schauspielklasse, während Lisa zu schnell einem betrügerischem Agenten glaubt, die Schule abbricht und dann im „Traumland des Musicals Los Angeles“ scheitert...

Natürlich lernen wir auch den Vater von Bruno und die Mutter von Doris kennen, typische „Eltern“, die stolz auf ihre Kinder sind, weil diese den Beruf ergreifen dürfen, den sich die Eltern nur erträumen konnten.

Schließlich finden sich alle Lehrerinnen und Lehrer, alle Schülerinnen und Schüler zur Generalprobe der Schlussveranstaltung zusammen, bekämpfen ihr Lampenfieber und üben nochmals ihre Schritte, Texte und Auftritte, denn „da unten sitzen bei der Aufführung die bestimmten Leute

mit Block und Bleistift, die über die Zukunft der angehenden Künstler entscheiden“...

Der Weg zu FAME, zum Ruhm beginnt erst...

1. Akt

Pray	Bruno, Jenny, Frank, Ann, Grace, Ensemble
Sway	Coco
Dancin' on the sidewalk I	Mary, Toni, Ensemble
Hard Work	Ensemble
I want to make Magic	Kenneth
Hot Lunch Jam	Susan, Ensemble
Leroy's Rap	Leroy
The Teachers' Argument	Miss Sherman, Miss Bell
Think of Meryl Streep	Doris

2. Akt

On my own	Coco
Fame	Bruno's Vater, Ensemble
Mabel's Prayer	Mabel, Ensemble
There she goes/Fame	Susan, Lisa, Ensemble
Let's play a Love Scene	Doris
Dancin' on the sidewalk II	Leroy
These are my children	Miss Sherman
Let's play a Love Scene (Reprise)	Doris, Monty
I call you	Ralph
In L.A.	Lisa
Bring on tomorrow	Bruno, Leroy, Mabel, Coco, Ensemble
Finale	Mary, Mabel, Kenneth, Doris, Monty, Ensemble

Lehrer

Ingrid Krieger	Miss Sherman
Alexander Falk	Mr Meyers
David Stein	Mr. Sheinkopf
Juliane Rattler	Miss Bell
Julia Beck	Miss Kelly

Tanzklasse

Holger Datow	Leroy
Pia Speck	Lisa
Susanne Keyser	Mabel
Michaela Dudek	Susan
Julia Jäger	Deborah
Steffi Hermannsdörfer	Patty
Christine Korschinsky	Miriam
Eike Zimmermann	Lorain
Kenan Gök	Bob

Schauspielklasse

Matthias Schich	Monty
Monika Fischermeier	Doris
Maurice Krewin	Ralph
Phillipp Gründel	Kenneth
Christina Bauer	Ellen
Janina Hinkelmann	Ann
Martin Gottschalk	James
Natalie Schmal	Nancy
Anke Hacker	Joey
Michaela Kirchgäßner	Grace/Schülerin am Empfang

Musikklasse

Fontius Isabelle	Coco
Ralph Beyer	Bruno
Johannes Hoffmann	Frank
Carolin Schott	Mary
Max Mathes	Mark
Elisabeth Ellrott	Jenny
Matthias Hübner	Toni
Kerstin Neefischer	Jessy
Anna Maier	Peggy Sue
Sabine Vogl	Chloe

Songliste & Besetzung

weitere Rollen

Alexander Haas	Bruno's Vater
Wilfried Willner	Bruno's Vater
Manfred Zarte	Bruno's Vater
Gisela Blome	Doris' Mutter - Mrs. Finzecker

Tanzklasse



Lehrer



Kreativ-Team II

Band



Bläser



Schauspielklasse



Kreativ-Team I



Voice

all!_ Ay ci-ta mi- a, I am ha

Choir 1

Aah

weitere Rollen



Ten. S

Tbn.

Musikklasse



LADYS SWARTHOU

OUT HERE ON MY OWN

MARGUERITE
CHAPMAN

MICHAEL GOFF

Kreativ-Team I:

Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer	Gesamtleitung, Produktion, Choreinstudierung
Werner Müller	Regie
Alexander Falk	Co-Regie
Toni Hinterholzinger	Musikalische Leitung, Arrangements, Plakat, Lichttechnik
Alexander Köhler	Bandleitung, Arrangements
Hayo Keckeis	Vocal Coach, Choreinstudierung
Sigi Turba	Choreographie
Eva Rissmann	Choreographie
Claudia Kucharski	Bühnendesign, Kostüme



Kreativ-Team II:

Levin Handschuh	Regieassistenz
Alice Mackenstein	Regieassistenz
Jürgen Meyer	Kamera, Filmdokumentation
Alexandra Gehrmann	Organisation, Pressearbeit, Programmheft, Internetpräsenz
Matthias Hübner	Fotografie, Internetpräsenz

Stage Entertainment

freie Mitarbeiter:

Christian Reinfelder	Tontechnik
Angela Böhlend	Maske
Ralf Dietl	Design Programmheft, Webdesign

Band:

Alexander Köhler	Keyboards 1
Mathias Roth	Bass
Norman Wittig	E-Gitarre 1
Dirk Sommerfeld	Drums

Bläser:

Sebastian Stempel	Trompete
Hans-Jürgen Waidler	Trompete
Nikolay Kolev	Posaune
Robert Kahlau	Tenorsaxofon, E-Gitarre 2
Nicola Wientzek	Querflöte, Keyboards 2



NEU

So viel Feuchtigkeit hat Ihre Haut noch nie erlebt.



ANUR IN[®]
APOTHEKEN

frei[®] Hyaluron Aktiv – das Feuchtigkeitswunder für Ihre Haut:

- Aktives Hyaluron wirkt sofort stimulierend auf die Hautfeuchtigkeit, füllt die Feuchtigkeitsdepots auf und reduziert so Fältchen
- Der Feuchthaltekomplex wirkt den ganzen Tag
- Vitamin E schützt vor Umweltbelastungen und Vitamin B3 aktiviert den Hautstoffwechsel

Für schöne, glatte und herrlich entspannte Haut – Tag für Tag.

FACE CONCEPT

BODY CONCEPT

CLEANSING CONCEPT

Das + für die tägliche Pflege.

frei[®]
Hautpflege+



Der Lions Club Nürnberg unterstützt nachhaltig die Entwicklung pädagogischer und künstlerischer Kompetenzen bei angehenden Lehrern aller Schularten; wir sind begeistert vom Engagement und jugendlichen Schwung der Akteure. In 5 Jahrzehnten haben die Mitglieder des Lion Clubs unter dem weltweiten Motto „WE SERVE“ zahlreiche soziale und kulturelle Projekte der Region mit namhaften Beiträgen und persönlichem Engagement gefördert.

Wir freuen uns, damit einen substantiellen Beitrag zur nachhaltigen Etablierung qualitativ hochwertiger Musicalproduktionen im Großraum Nürnberg leisten zu können. Allen Teilnehmern wünschen wir viele künstlerische Höhepunkte und dem Musical FAME gut besuchte Vorstellungen und viel Applaus.